



## Universitätsbibliothek Paderborn

### C. F. Gellerts anmuthiger Schriften ... Band

I. Lehr-Gedichte und Erzählungen. II. Leben der schwedischen Gräfin von G\*\*\*. III. Briefe, nebst einer praktischen Abhandlung von dem guten Geschmacke in Briefen

**Gellert, Christian Fürchtegott**

**Strassburg, 1755**

**VD18 10866280-003**

Acht und dreyßigster Brief. An eben denselben in das Lager.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49034)

Pferde und Maulthiere. Sienge es aber ja nicht an, welches doch der Himmel nicht wolle: so will ich nach N = = kommen, welches nicht weit von Ihrem Lager liegt. In diesem Dorfe habe ich einen Anverwandten, der Pastor und ein rechter frommer Mann ist, und dort will ich Sie sprechen, und Sie einsegnen lassen, weil Sie doch nicht mit dem Leben davon kommen werden.



Acht und dreyßigster Brief.

An eben denselben  
in das Lager.

Wo dächten Sie, daß ich wäre? In Ihrem Lager? Nein. In der A = = ben Ihrer Freundin? Auch nicht. Wo denn? In dem Dorfe, wo Sie heute gewesen sind. Hier erwarte ich Sie, und sage Ihnen einmal für allemal, daß Sie Morgen früh mit mir nach H = = reisen, und die Vaterstadt Ihres besten Freundes in ganz Deutschland sehen müssen. Meine Mama, meine Schwestern, Christiane, Dorchen, und der ganze Rath in corpore erwarten Sie. Meine Mutter hat blos Ihrentwegen sechs Kapannen, noch weit mehr Enten und vier Truthüner abschlachten lassen, weil ich ihr gesagt habe, daß Sie außerordentlich stark äßen. Ich dünkte, Sie kämen noch heute nach N = = = und bewillkommten mich auf das solennste. Ich erwarte Sie, oder Ihr. Antwort, oder Ihren Gottfried. Der Herr Pastor in N = = = nebst seiner Frau Liebste bitten um Ihre Wiederkunft. Sie haben Sie recht gelobt &c.